

## Diese Woche

**Mannheim:** Sonderausstellung in der Graphischen Sammlung der Kunsthalle.

Seite 2

**Amtsblatt:** Dankeschön für „Grüntaten“ – mit über 300 Engagierten Sommerfest gefeiert.

Seite 3

**Mannheim:** Die erfolgreiche Geschichte der Mannheimer Jungstörche.

Seite 7

**Sport:** Grün-Weiss Mannheim – als Spitzenreiter ins Derby gegen TC Weinheim 1902.

Seite 8

## Sport

### Jetzt geht's los

**Fußball.** Am kommenden Sonntag ist es für den SV Waldhof Mannheim endlich soweit: Nach 16 Jahren Abstinenz geht es für die Blau-Schwarzen wieder in einer Profiligen um Punkte, wenn auch die Dritte Liga für die Waldhof Buwe letztlich Neuland bedeutet. Für die Mannschaft von SVW-Coach Bernhard Trares findet die Premiere in dieser Spielklasse am Sonntag (13 Uhr) mit einem Auswärtsspiel beim Chemnitzer FC statt. Lesen Sie mehr zum Saisonstart auf Seite 8.

## Veranstaltungen

### 5. Theater- und Musikfestival

**Festival.** „SUMMER UP“, das Festival für Theaterassistent\*innen, geht in die fünfte Runde und findet zum ersten Mal als Kooperation zwischen dem Theater und Orchester Heidelberg und dem Nationaltheater Mannheim statt. Von Fremdheitserfahrungen und queeren Perspektiven, von aktuellen Weiblichkeitsdiskursen und Machtspielen erzählen Produktionen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, u.a. vom Maxim Gorki Theater Berlin, vom Theater Essen und dem Schauspielhaus Zürich. Über 20 vielversprechende Nachwuchskünstler\*innen präsentieren ihre Arbeiten aus den Bereichen Sprechtheater, Tanz und Performance. Lesungen, audiovisuelle Installationen und ein musikalisches Finale vervollständigen das Programm. Start des Festivals ist am 19. Juli in den breidenbach studios Heidelberg. Am 20. Juli ab 16 Uhr öffnet das NTM seine Pforten für den zweiten Festivaltag. ps



Die Sanierung soll plangemäß bis zum Start der Bundesgartenschau im Jahr 2023 ausgeführt werden.

FOTO: DANIEL LUKAC

# Grünes Licht für Sanierung der Multihalle

Nach dem Gemeinderatsbeschluss investiert die Stadt 9,2 Millionen Euro

**Mannheim.** Der Gemeinderat hat am 9. Juli zum letzten Mal in seiner alten Zusammensetzung getagt. Der Oberbürgermeister dankte dabei den Stadträtinnen und Stadträten für die konstruktive Zusammenarbeit in der vergangenen Amtszeit. Die konstituierende Sitzung des im Mai gewählten Gemeinderats findet am Dienstag, 23. Juli, statt.

In dieser letzten Sitzung hat der Gemeinderat entschieden, dass anlässlich der „Marktmeile“ und der Kulturveranstaltung „Jazz im Quadrat“ am Sonntag, 6. Oktober, von 13 bis 18 Uhr, die Verkaufsstellen innerhalb der Quadrate und auf jeweils beiden Straßenseiten des Parkings, des Luisenrings, des Friedrichsringes und des Kaiserringes sowie am Friedrichsplatz und am Willy-Brandt-Platz geöffnet sein dürfen.

Des Weiteren hat er zugestimmt, dass sich die Stadt Mannheim als Arbeitgeberin am Teilhabechancen-

gesetz beteiligt. Dabei werden bis zu 70 zunächst befristete Beschäftigungsverhältnisse für langzeitarbeitslose Menschen in unterschiedlichen Dienststellen geschaffen. Das Teilhabechancengesetz bietet auch die Gelegenheit, in den Prozess der Rekommunalisierung von Dienstleistungen für die Stadt Mannheim einzusteigen. Ziel ist es, im Segment von geringer qualifizierten Tätigkeiten, reguläre Arbeitsplätze bei der Stadtverwaltung einzurichten, um eine Aufstockung durch SGB II-Leistungen zu verhindern und eine Beschäftigungsperspektive zu bieten.

Ein weiterer Beschluss sieht die Sanierung der Multihalle vor. Die Verwaltung wird beauftragt, die zum Erhalt der Multihalle notwendige Tragwerkssanierung sowie den teilweisen Rückbau der Betoneinbauten (1. Bauabschnitt) zu vergeben. Um das Gesamtvolumen der Sanierungskosten in Höhe von rund

14,2 Millionen Euro zu decken, investiert die Stadt Mannheim rund 9,2 Millionen Euro. Fünf Millionen Euro werden durch den Bund als Fördermittel bereitgestellt.

Die Stadt Mannheim hatte sich Ende 2018 beim Bundes-Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ beworben. Ziel des Antrags ist die Förderung der Sanierung des Tragwerks als ersten Bauabschnitt der Revitalisierung der Architektur. Der Finanzierungsanteil der Stadt Mannheim war Bedingung für die Förderung durch den Bund. Die Sanierung soll plangemäß bis zum Start der Bundesgartenschau im Jahr 2023 ausgeführt werden. Die Baugenehmigung zur Sanierung der Multihalle wird Mitte 2020 erwartet.

Der Gemeinderat hat auch zugestimmt, dass die Satzung zur Benutzung des Strandbades angepasst wird. Das ist erforderlich geworden, weil sich das Nutzerverhalten geän-

dert hat. Zukünftig wird es verboten sein, mobile Grills mitzubringen und zu verwenden, sich im Bereich der stationären Grills über die Zubereitung hinaus niederzulassen, außerhalb des Campingplatzes zu zelten oder zu campieren sowie Tiere zu füttern.

Des Weiteren haben die Stadträtinnen und Stadträte über mehrere, ähnlich lautende Anträge zum Thema „Sicherer Hafen Mannheim“ entschieden. In Folge dessen schließt sich Mannheim dem Appell diverser Städte an, der intensive politische Anstrengungen fordert, um die Situation im Mittelmeer zu lösen.

In einem Brief an die Bundesregierung signalisiert Mannheim, dass es im Rahmen seiner Möglichkeiten bereit ist, freiwillig Flüchtlinge von Rettungsschiffen aufzunehmen. Der Brief findet sich unter: [www.mannheim.de/de/nachrichten/sicherer-hafen-mannheim](http://www.mannheim.de/de/nachrichten/sicherer-hafen-mannheim). jps

## Stadtnachrichten

### Straßensperrungen Schloss in Flammen

**Mannheim.** Im Ehrenhof findet am Samstag, 20. Juli, von 20 bis 23 Uhr die Veranstaltung „Schloss in Flammen“ mit einem Klassikkonzert und Feuerwerk statt. Deshalb kommt es zu Straßensperrungen am Mannheimer Schloss, teilt der Fachbereich Sicherheit und Ordnung mit. Ab zirka 19 Uhr wird die Bismarckstraße im Bereich von A2/ A3 bis L3/ L4 in beide Fahrtrichtungen für den Verkehr gesperrt sein. Autofahrerinnen und Autofahrer sollten daher diesen Bereich über den Ring umfahren. Anwohnerinnen und Anwohnern ist es möglich, über die Quadrate zu- und abfahren. Bis die Abbauarbeiten der Veranstaltung beendet sind, ist an diesem Tag auch die Otto-Selz-Straße nicht befahrbar. Die Straßenbahnen fahren in gewohnter Weise. Die Haltestellen „Schloss“ und „Universität“ werden auch während der Veranstaltung angefahren. Weitere Infos zu den Sperrungen erhalten Bürgerinnen und Bürger beim Fachbereich Sicherheit und Ordnung schriftlich per Fax unter 0621/293-9066 oder per E-Mail an [bereich31@mannheim.de](mailto:bereich31@mannheim.de). jps

### Öffnungszeiten der Servicestelle Eltern

**Mannheim.** In der Zeit vom 29. Juli bis zum 30. August hat die Servicestelle Eltern zu folgenden Zeiten geöffnet: montags bis mittwochs sowie freitags: 8 bis 12 Uhr, donnerstags: 13 bis 16 Uhr Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Vormerkungen können auch online eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es unter: [www.mannheim.de/vormerkungen-fuer-die-betreuung-von-kindern](http://www.mannheim.de/vormerkungen-fuer-die-betreuung-von-kindern). jps

### Besucher werden befragt

**Mannheim.** Seit Juni 2019 bis Mai 2020 führt das Nationaltheater Mannheim in Kooperation mit dem Lehrstuhl für ABWL, Public und Nonprofit Management von Professor Bernd Helmig (Fakultät der Betriebswirtschaftslehre) an der Universität Mannheim eine Besucherbefragung durch. Im Juli findet zudem eine breit angelegte Onlinebefragung statt, zu finden unter folgendem Link: [www.sosci-survey.de/NTM2019](http://www.sosci-survey.de/NTM2019). jps

## Zitat

„Ich weiß sehr wohl, wie widersprüchlich man sein muss, um wirklich konsequent zu sein.“

Pier Paolo Pasolini (1922 - 1975),  
italienischer Regisseur und Dichter



# Sonderausstellung „Nadine Fecht. AMOK“

Ab 19. Juli in der Graphischen Sammlung der Kunsthalle

**Mannheim.** Braucht jedes Kollektiv eine Richtung? 1.805 blaue Kugelschreiber sind mit einem Klebeband zu einem Bündel zusammengeschnürt und gleiten gemeinsam über eine riesige weiße Bahn. Wie ein Strom von Linien ziehen sie über das Papier, verdichten sich, nur um direkt wieder leicht auseinanderzubrechen, scheinbar chaotisch und doch geordnet. „Jedes Kollektiv braucht eine Richtung“ (2012) ist Teil der Sonderausstellung „Nadine Fecht. AMOK“, die vom 19. Juli bis zum 13. Oktober in der Graphischen Sammlung der Kunsthalle Mannheim zu sehen sein wird.

Nadine Fecht, die 1976 in Mannheim geboren wurde, gilt als eine der vielversprechendsten zeitgenössischen Positionen im Bereich der Zeichnung und Konzeptkunst. Zentral ist für die Wahl-Berlinerin der Materialbegriff: Fecht bezieht die konzeptuellen und assoziativen Bedeutungszusammenhänge des verwendeten Materials konsequent ein. Oft sind diese die Ausgangspunkte für ihre Kunstwerke, in denen sie Spannungsfelder aufbaut, die unaufgelöst fixiert werden und deren Pole den Bereichen der sozialen Ökonomie, der gesellschaftlichen Rollen-Zuschreibung und der Selbstermächtigung eines Individuums entstammen. Gemeinsam ist allen Arbeiten die Aufforderung an Betrachtende, diese Spannungen nicht in die eine oder andere Richtung aufzulösen, sondern in ihrer Instabilität auszuhalten.

Im Akt des Zeichnens oder Schreibens lotet Fecht die Grenzen der eigenen Belastbarkeit aus, überschreitet diese bisweilen und beobachtet mit Neugierde, welche ästhetischen Folgen diese psychophysischen Grenzsituationen erzeugen. Der pure Akt des Zeich-



Nadine Fecht: 53 beginnings, 2012.

FOTO: NADINE FECHT

nung oder des schreibenden Zeichnens ist an vielen Werken ablesbar und macht die Handlung, den Prozess sichtbar. Mit konzeptuellen Arbeiten wie „hysteria“ (2016), „privileged“ (2016) und „close reading“ (2013) gelingt es der Künstlerin, politische Themen auf überraschende Weise künstlerisch zu bearbeiten. Dabei wirkt das Erscheinungsbild der Werke spielerisch einfach, trägt jedoch gleichsam eine vielschichtige Komplexität in sich, die sich nach-

haltig im Gedächtnis der Betrachtenden festsetzt.

Nadine Fecht unterrichtet seit 2018 an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig und verwaltet die Professur Grundklasse Zeichnung. Für ihr künstlerisches Schaffen wurde sie unter anderem 2009 mit dem Preis für Malerei der Schulz-Stübner-Stiftung und 2014 dem Will-Grohmann-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. Ihre Arbeiten sind bereits in zahlreichen öffent-

lichen Sammlungen vertreten – unter anderem im Kupferstichkabinett der Museen Preußischer Kulturbesitz in Berlin, im Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig und im Kunstmuseum Basel.

„Nadine Fecht. AMOK“ in der Kunsthalle Mannheim ist die erste museale Einzelausstellung der Künstlerin. Gleichzeitig mit der Sonderausstellung wird die Neupräsentation der Sammlung zum Thema Landschaft in Kubus 3 eröffnet. |ps

## „Sport und Spiel“ begeistert rund um den Wasserturm

Mehr als 20 000 Besucher verzeichnet

**Mannheim.** Die Traditionsveranstaltung „Sport und Spiel am Wasserturm“ feierte am Sonntag, 14. Juli 2019, den 30. Geburtstag. Durch die Mannheimer Sportvereine und mehr als 1000 aktive Sportlerinnen und Sportler konnte das Gelände rund um den Wasserturm in eine bunte Sportwelt verwandelt werden. Die 80 Auftritte auf den drei Bühnen sowie auf dem gesamten Gelände begeisterten bei gutem Wetter rund 20.000 Besucherinnen und Besucher.

„Mannheim ist eine Sportstadt. Wie vielfältig Sport ist und wie er in Mannheim gelebt wird, kann man bei Sport und Spiel am Wasserturm schon seit 30 Jahren sehr eindrucksvoll beobachten“, so Sportbürgermeister Lothar Quast. Der in diesem Jahr erstmals eingerichtete Inklusionsbereich zeigte, wie Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport machen können. Die Programmpunkte reichten von einem Unified-Fußballturnier über einen Handicap-Lauf bis hin zu Tanzauftritten einer inklusiven Sportgruppe. Der Bereich wurde als Vorbereitung für die Special Olympics Landessommerspiele, die 2021 in Mannheim ausgetragen werden, eingerichtet.

Bei den rund 50 Mitmachaktionen der Vereine war für jeden etwas dabei. Egal ob Zirkus, Cornhole oder Capoeira, alles konnte kostenfrei ausprobiert werden. „Die Vielfalt der Sportange-

bote und das großartige Engagement unserer Sportvereine und der ehrenamtlichen Unterstützer war auch in diesem Jahr wieder einmal herausragend, so Dr. Sabine Hamann, Vorsitzende des Sportkreises Mannheim. Wer auf seiner Laufkarte zehn Stempel gesammelt hatte und alle Felder ausfüllen konnte, hatte sogar noch die Möglichkeit tolle Preise zu gewinnen, die von Sportorganisationen, Vereinen, Partnern und Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden.

Die neusten Impulse der Sportbranche wurden von Sport und Spiel am Wasserturm aufgegriffen. Im Bereich E-Sports konnten verschiedene Spiele ausprobiert werden. Die interessierten Besucherinnen und Besucher konnten so auch ihr Talent beim online Sport unter Beweis stellen. Ein weiteres Highlight machte der SV Waldhof Mannheim auch noch so kurz vor dem Saisonstart der 3. Liga möglich. Fünf Spieler des Vereins schrieben eine Stunde lang fleißig Autogramme für alle kleinen und großen Waldhof Fans.

Ebenso konnten sich die Besucherinnen und Besucher von den Tänzerinnen beim Best-of-Streetdance-Contest Baden-Württemberg vom Jugendhaus Herzogenried beeindrucken lassen. Auf der Bühne traten die besten Streetdance-Gruppen aus ganz Baden-Württemberg gegeneinander an und kämpften um den Titel. |ps



Hoch das Bein, heißt es beim Karate.

FOTOS (4): GAIER



Handstand beim Rope Skipping.



Tischtennis unter der Pergola.

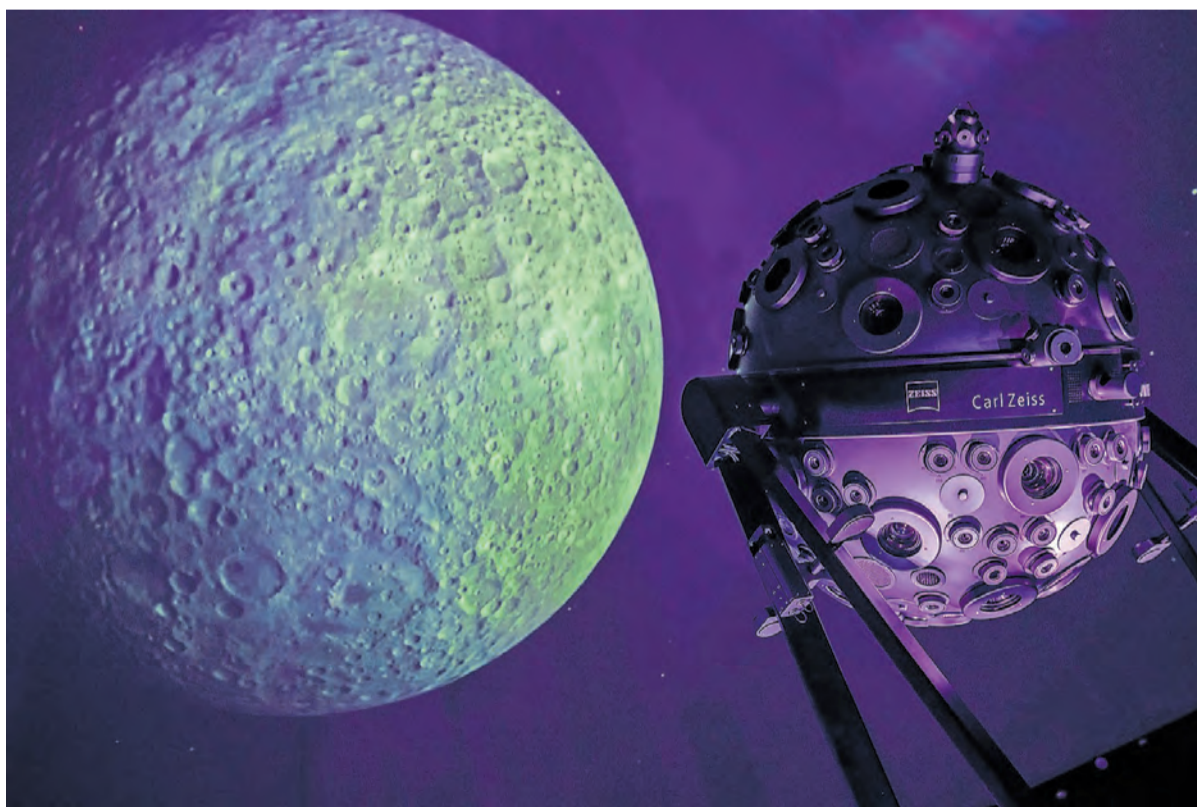


Fitnessprogramm für Mütter.

## STADTMARKETING MANNHEIM

# Mond-Party am 20. Juli und noch viel mehr

„50 Jahre Mondlandung“ – Technoseum, Planetarium und SWR laden zur „Nacht der offenen Tür“



„50 Jahre Mondlandung“: SWR, Planetarium und Technoseum laden am 20. Juli ab 18 Uhr zur Nacht der offenen Tür ein.

FOTO: CHRISTIAN GAIER

Vor genau 50 Jahren faszinierten zwei Amerikaner mit ihrem Flug zum Mond die Menschheit. Eine halbe Milliarde Zuschauer verfolgte am 20. bzw. 21. Juli 1969 die Schritte von Neil Armstrong und Buzz Aldrin. Dieses Jubiläum ist Anlass für drei Mannheimer Einrichtungen, ihre Türen zu öffnen und zu einer langen Nacht bei freiem Eintritt einzuladen: Technoseum, Planetarium und der Südwestrundfunk organisieren diesen einmaligen Themenabend am 20. Juli mit einem außergewöhnlichen Programm.

Ab 18 Uhr dürfen sich die Besucher in den drei Häusern tummeln und bis nach Mitternacht geradezu „mond-süchtig“ werden.

Das Technoseum bietet Führungen zur Geschichte der Mannheimer Sternwarte und dem Mannheimer Raketenpionier Julius Hatry. Weltraumbegeisterte bekommen in dieser Nacht zudem die Möglichkeit, 3D-Bilder von sich selbst zu erstellen, mit denen man zwischen den Planeten zu schweben scheint. Außerdem werden Führungen zur Astronomie im 18.

Jahrhundert und zum ersten Raketenflug vor 90 Jahren geboten. Und eine kleine Ausstellung zeigt unter der Überschrift „Vom Sputnik-Schock zum Welt-raumschick“ legendäre Astro-Objekte. Einen Besuch wert ist außerdem die Mondbar des Museums. Bei einem Space-Cocktail und mit Blick über die Stadt kann man den Abend starten und ausklingen lassen.

Neben an, im Planetarium, lassen sich die Fachleute ab 18 Uhr über die Schulter schauen, bei Dunkelheit können dann die Planeten und gegen Mit-

ternacht der Mond beobachtet werden. Das Planetarium zeigt in seinem Kuppelsaal kurze Filme rund um das Thema „50 Jahre Mondlandung“, bietet aber auch aktuelle Beiträge zum Sternenhimmel und den ersten Science-Fiction-Film der Weltgeschichte: Die „Reise zum Mond“ von Georges Méliès (1902). Die Cafeteria des Sternentheaters ist geöffnet, draußen auf der „Karnickelwiese“ kann man sich niederlassen und entspannt in den Nachthimmel schauen. Dazu gibt es Live-Musik von „Flourishless“.

Auch wenn es regnen sollte, kein Problem, dann schaut man im benachbarten Gebäude des SWR vorbei und bekommt Antworten auf Fragen, die immer schon interessierten. Beispielsweise „Wie wird Radio gemacht?“ oder „Warum hängen in einem Fernsehstudio so vielen Lampen?“ Die Besucher dürfen einen Blick in die Radio- und Fernsehstudios des Südwestrundfunks werfen. Bekannte Fernsehgesichter wie Sascha Becker, Tatjana Geßler, Thomas Miltner oder Anna Lena Dörr stehen an diesem Abend Rede und Antwort und zeigen ihre Arbeitsplätze. Radio-Redakteure berichten, wie Radiosendungen entstehen. Und es wird erklärt, warum so viele technische Geräte nötig sind, damit Programme zu Hause oder unterwegs empfangen werden können. Wer möchte, darf einmal vor der Kamera und vor dem Mikrofon stehen und wird erleben, mit wie viel Arbeit so ein Auftritt verbunden ist. Im Hof des SWR gibt es zudem eine kleine Party mit Essen und Trinken, während DJs von SWR1 und SWR4 auflegen. |ps



## Klimahelden geehrt

### Preisverleihung „Klimahelden-Wettbewerb“

Über 1000 Kinder und Jugendliche aus 23 Einrichtungen beteiligten sich am siebten „Klimahelden-Wettbewerb“ der Klimaschutzagentur Mannheim. Am 10. Juli wurden die verschiedenen Aktivitäten der Kita-, Schul- und Vereinsgruppen im Rahmen einer Preisverleihung ausgezeichnet.

„Die Wettbewerbsbeiträge zeigen auch in diesem Jahr die vielfältigen Möglichkeiten, für unsere Umwelt aktiv zu werden. Die Kinder und Jugendlichen setzen sich mit Begeisterung ein und motivieren so auch Erwachsene zu mehr Umweltbewusstsein“, so Bürgermeisterin Felicitas Kubala. Die Teilnehmenden waren zwischen null und 21 Jahre alt. Die Projekte umfassten verschiedenste Themen von Abfallvermeidung und Energieverbrauch über Artenschutz bis hin zu Ernährung und nachhaltigem Konsum. Alle eingegangenen Projekte erhielten eine Auszeichnung und einen Anerkennungspreis. Mit den Hauptpreisen wird die Umsetzung weiterer nachhaltiger Umweltprojekte unterstützt.

In der Kategorie „Kindergarten“ überzeugte die Evangelische Kita Unionstraße mit ihrem ganzjährig angelegten und praxisnahen Naturbeobachtungsprojekt „Die Kiefer“. Über mehrere Monate lernten die Kinder mit allen Sinnen die Vielfalt der Kiefer des Käfertaler Waldes kennen. Das Eltern-Kind-Zentrum Ulmenweg wurde für sein umfassendes Projekt zur Abfallvermeidung ausgezeichnet. Hier entwickelten Kinder, Eltern sowie Erzieherinnen und Erzieher zusammen ein eigenes „Umweltspiel“ und gestalteten gemeinsam ein „Waldbilderbuch“. In der Kategorie „Grundschule“ wurde der Beitrag der Johannes-Kepler-Grundschule ausgezeichnet. Für das Projekt verzichtete die gesamt-

te Schule einen Tag lang auf Strom. Ein weiterer Hauptpreis ging an das Betreuungsangebot der Friedrichsfeldschule mit ihrem Projektbeitrag „Stoff statt Plastik“. Über mehrere Wochen wurde das Thema Plastik behandelt und als Alternative eine Stofftasche genäht, mit der die Kinder zum Abschluss selbst einkauften.

In der Kategorie „Weiterführende Schulen“ ging einer der zwei Hauptpreise an die Helene-Lange-Schule. Die Jury wurde mit dem Thema „Fast Fashion“ und einer eigens eingerichteten Kleidertauschkammer in der Schule überzeugt. „Nicht ruhn – was tun! ACT NOW“ war das Motto der Interkulturellen Waldorfschule, die ebenfalls einen Hauptpreis gewann. Bei dem Projekt wechselten die Kinder und Jugendlichen in die Rolle der Lehrkraft und gestalteten Workshops zu Themen des Klima- und Umweltschutzes.

Das Jugendhaus Schönau überzeugte in der Kategorie „Kinder – und Jugendgruppen“ mit seinem Projekt „Urban Gardening – wir machen SCHÖNau SCHÖNER“, in dem auf kreative Art und Weise generationsübergreifende Gartenarbeit gefördert wurde. Eine Ausstellung aller Wettbewerbsbeiträge in Form von Projektplakaten ergänzte die Preisverleihung und zeigte den vielfältigen Einsatz der Kinder und Jugendlichen für Klima- und Umweltschutz.

Der „Klimahelden-Wettbewerb“ wird im Schuljahr 2019/20 stattfinden. Kindergärten, Schulen sowie weitere Bildungs- und Jugendeinrichtungen in Mannheim können ihre Projekte zum Thema Klima- und Umweltschutz bis zum 30. April 2020 bei der Klimaschutzagentur Mannheim einreichen. |ps

## Dankeschön für „Grüntaten“

### Mit über 300 Engagierten Sommerfest gefeiert

Sie engagieren sich für Naturschutzgebiete, befüllen Hundekot-Tütenspender oder bepflanzen öffentliche Straßenbaum-Beete: Mit solchen und weiteren „Grüntaten“ machen viele Menschen in Mannheim ihre Stadt grün, artenreich und lebenswert. Seit 2015 lädt Bürgermeisterin Felicitas Kubala sie jedes Jahr im Sommer zu einem Fest ein, das dieses Jahr im Herzogenriedpark im Restaurant der Multihalle stattfand. Am Samstagmittag saßen über 300 Engagierte bei Getränken und Essen zusammen, um das zu feiern, was sie verbindet: den Einsatz für Mannheim.

Manche der Gäste betreuen im Rahmen einer Patenschaft einen Spielplatz. Andere setzen sich für Friedhöfe in Mannheim ein, engagieren sich für die Bundesgartenschau oder bauen Blumen und Gemüse in einem Gemeinschaftsgarten-Projekt an. „Sie alle tun etwas für unsere Stadt – jede und jeder im Rahmen der persönlichen Fähigkeiten und Vorlieben. Ich danke Ihnen herzlich für Ihren Einsatz. Die vielen kleinen Veränderungen, die Sie bewirken,



Bürgermeisterin Felicitas Kubala lobt die Engagierten.

FOTO: ALEXANDER KÄSTEL

sind sehr wertvoll für Mannheim“, so Bürgermeisterin Felicitas Kubala.

Passend zum Thema informierte die Klimaschutzagentur Mannheim über Begrünung als Maßnahme zur Klimafolgenanpassung. Am Glücksrad gab es für die Gäste Fakten und Tipps zum Stadtgrün sowie Beratung zum städtischen Förderprogramm für die Begrünung von Dä-

chern, Fassaden und Innenhöfen.

Bei den Gästen kam das Fest gut an. Viele haben hier in den vergangenen Jahren Menschen kennengelernt, die sie nun wiedertreffen haben. Der gemeinsame Nachmittag stärkt das Wir-Gefühl und zeigt: Wer Grüntaten vollbringt, zieht mit vielen anderen an einem Strang und macht Mannheim lebenswerter. |ps

## EU stärkt Mannheimer Arbeitsmarkt

### 610.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF)

Im Jahr 2020 stehen Mannheim 610.000 Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) aus dem regionalen Kontingent des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg zur Verfügung. Die ESF-Förderung konzentriert sich auf zwei Ziele:

- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind.
- Vermeidung von Schulabbruch und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit.

„Das Netzwerk in Mannheim zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit funktioniert. Mit Hilfe der Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds kann ein zusätzlicher wichtiger Beitrag zur Integration in den Arbeitsmarkt geleistet werden“, so

Bürgermeister Michael Grötsch.

Das Querschnittsziel „Gleichstellung von Frauen und Männer“ hat für den Arbeitskreis ESF Mannheim eine hohe Priorität, um gerade auch Mädchen und Frauen eine Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Mit dem Querschnittsziel „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ wird die Integration verschiedener Zielgruppen wirkungsvoll unterstützt.

Am 5. Juni wurde die vom Regionalen Arbeitskreis ESF Mannheim entwickelte regionale Arbeitsmarktstrategie unter Federführung des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung für das Förderjahr 2020 einstimmig beschlossen. Der ESF ist das zentrale EU-Finanzierungsinstrument für die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik.

Nähere Informationen und die Ar-

beitsmarktstrategie erhalten Bildungseinrichtungen und Beschäftigungsträger, die für eines der beiden spezifischen Ziele Ideen für Projekte haben, bei der Geschäftsführung des Arbeitskreises ESF beim Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim (Telefon: 293-2049 oder 293-3355, E-Mail: Harald.Pfeifer@mannheim.de oder Rolf.Schaefer@mannheim.de) oder im Internet: [www.mannheim.de/wirtschaft-entwickeln/foerderung-europaeischen-sozialfonds](http://www.mannheim.de/wirtschaft-entwickeln/foerderung-europaeischen-sozialfonds). |ps

#### Weitere Informationen:

Weitere wichtige Hinweise zum Europäischen Sozialfonds sind auf der ESF-Internetseite des Landes Baden-Württemberg [www.esf-bw.de](http://www.esf-bw.de) verfügbar.

## STADT IM BLICK

### Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 22. bis zum 26. Juli in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Rheinauer See - Billingsstraße - Espenstraße - Karolingerweg - Kronenburgstraße - Kulsheimer Straße - Leutweinstraße - Lüderitzstraße - Mallaustraße - Marianne-Cohn-Straße - Normannenstraße - Rheinauer Ring - Rohrhofer Straße - Römerstraße - Schlittweg - Storchstraße - Tillessenstraße - Wachenburgstraße |ps

### BUGA 75 – Bilanz: Zeitzeugengespräch

Im Rahmen der Ausstellung über die Bundesgartenschau 1975 lädt das MARCHIVUM zu einer Diskussionsveranstaltung mit Zeitzeugen ein. Der Formelreturm, das Colliini-Center oder der Ausbau der Planken zur Fußgängerzone sind allesamt Stadtentwicklungsmaßnahmen, welche durch die Bundesgartenschau 1975 angestoßen wurden und Mannheims Stadtbild bis heute prägen. Welchen Herausforderungen mussten sich die Stadtplaner damals stellen? Und wie liefen die Planungsprozesse ab? Wichtige Entscheidungsträger von früher tauschen sich dazu mit dem früheren Redaktionsleiter des SWR Gerhard Mandel aus. Es diskutieren Stadtrat a.D. Roland Hartung, Dipl.-Ing. Werner Kaltenborn und Horst-Dieter Schiele, ehemaliger Chefredakteur des Mannheimer Morgen. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 16. Juli, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt. Die Ausstellung über die BUGA 75 ist noch bis zum 18. August zu sehen. Öffnungszeiten sind: dienstags und donnerstags bis sonntags, 10 bis 18 Uhr, mittwochs 10 bis 20 Uhr. |ps

### Infotag: Selbstbestimmt älter werden

Wie man sich den Wunsch nach einem aktiven und selbstbestimmten Älterwerden erfüllen kann, zeigt der Infotag für Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 25. Juli, von 11 bis 16 Uhr im KurpfalzTreff in der Kurpfaltpassage in K 1. Neben informativen Vorträgen stehen auch Bewegung und Unterhaltung auf dem Programm. Die Vorträge des Infotages beschäftigen sich mit den Themen Betreuungsrecht, Patientenverfügung, Wohnfeld sowie Trickbetrug an der Haustür. Zusätzlich bietet der Infotag viel Zeit und Raum für persönliche Gespräche mit den Fachleuten vor Ort. Für Musik sorgen die „Ukulayers“. Organisiert wird der Info-Tag von der Mannheimer Abendakademie im Auftrag der Stadt Mannheim – Fachbereich Arbeit und Soziales. Der Eintritt ist frei. Zum Infotag ist beim Fachbereich Arbeit und Soziales der Stadt Mannheim in K 1, im KurpfalzTreff sowie bei der Mannheimer Abendakademie ein Falblatt erhältlich. Nähere Informationen erhalten Interessierte auch unter der Telefonnummer 1076-116. |ps



## IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim  
 Chefredaktion: Christina Gasnick (V.i.S.d.P.)  
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
 Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
 Redaktion: Christian Gaier  
 E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellrekla@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.



Bürgermeisterin Felicitas Kubala bei der Preisverleihung.

FOTO: PS

## Digitale Angebote der Stadtverwaltung als gut eingestuft

### Forum Behinderung zum Thema Kommunikation

Dass Barrierefreiheit nicht nur Rampen und Aufzüge bedeutet, sondern auch analoge und digitale Informationszugänge so gestaltet sein müssen, dass sie von Menschen mit Beeinträchtigungen ohne zusätzliche Hilfe genutzt werden können, damit beschäftigte sich das letzte Mannheimer Forum Behinderung. Auf Einladung der Behindertenbeauftragten Ursula Frenz, nahmen dieses Mal Betroffene sowie Vertreterinnen und Vertreter der ehrenamtlich tätigen Verbände zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen teil, die sich mit technischen Verbesserungen auseinandersetzen müssen. Expertinnen und Experten referierten zum Thema des Forums. Gebärdensprachdolmetscherinnen und Schriftdolmetscherinnen und Dolmetscher übersetzten sämtliche Referate und Wortbeiträge. Ausstellungen und viele Gespräche am Rande ergänzten die Fachbeiträge.

Im Sinne der Chancengleichheit bedarf es barrierefreier Schnittstellen im Internet und idealerweise eines „Designs für Alle“, wie der Vor-



Expertinnen und Experten referierten zum Thema des Forums. FOTO: PS

trag von Prof. Dr. Gottfried Zimmermann, Dozent an der Hochschule der Medien Stuttgart, verdeutlichte. Es müsse an diejenigen gedacht werden, die am PC nicht mit der Standard-Maus und der Touch-Funktion arbeiten können oder über die Tastatur mittels Mundstift oder Kopfmaus

Eingaben machen. Per Gesetz sind die Anforderungen der Barrierefreiheit im digitalen Bereich für öffentliche Stellen gemäß EU-Richtlinie mittlerweile im nationalen Recht und im Landesbehindertengleichstellungsgesetz geregelt. Zimmermann lobte den Stand zur Leichten Sprache in

Mannheim: Neu auf der Webseite der Stadt Mannheim gibt es Texte in Leichter Sprache, die Erläuterungen zum Inhalt und zur Navigation geben. Alle bisherigen Texte sind leicht zu finden in der Fußzeile oder über [www.mannheim.de/leichtesprache](http://www.mannheim.de/leichtesprache).

Prof. Dr. Ralf Daum stellte die Ergebnisse einer Befragung vor, die Studierende des Studiengangs BWL-Öffentliche Wirtschaft an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg vorgenommen haben. Sie wollten von Vertreterinnen und Vertretern der AG Barrierefreiheit, des Badischen Blinden- und Sehbehindertenvereins und der Gemeindediakonie Mannheim sowie von ausgewählten Mitarbeitenden der Stadtverwaltung wissen, wie sie die Qualität der digitalen Zugänge zu Informationen und deren Entwicklungsperspektive einschätzen. Diese merkten beispielsweise an, dass für Blinde und Sehbehinderte Behördendokumente besser als digitales Dokument oder per E-Mail als mit der Post verschickt werden. Bei Formularen sollte auf kompliziertes Amtsdeutsch verzich-

ten werden.

Insgesamt wurden die digitalen Angebote der Stadtverwaltung als gut eingestuft. Als zusätzliche Ideen wurden ein digitaler Plan mit barrierefreien Haltestellen sowie ein Behindertenausweis mit Chip, der mit zusätzlichen Funktionen verknüpft werden kann, vorgeschlagen. Aktuell bietet die Kunsthalle eine kostenlose App an, die Kunstwerke in leichter Sprache erklärt und ausgewählte Wege durch das Museum beschreibt. Angemerkert worden sei aber auch, dass die Umsetzung barrierefreier Dienstleistungen sehr vielfältig, komplex und auch kostenintensiv sei.

Ein Interview zwischen der Veranstalterin Ursula Frenz und Sarah Luise Bertsch, einer von erheblichen Sprachbehinderungen geprägten jungen Rollstuhlfahrerin, machte klar, was technische Hilfsmittel für die Lebensqualität von Menschen mit Handicap bedeuten können. Bertsch kann per Augensteuerung und Sprachausgabe mit ihrer Umwelt kommunizieren und ihr Leben selbstbestimmter führen. |ps



# Radverkehr in der Stadt verbessert

## Berliner Straße ist jetzt eine Fahrradstraße

Die Berliner Straße ist eine vielbefahrene Haupt-Radroute und verbindet im Mannheimer Radverkehrsnetz den Hauptbahnhof und Wasserturm mit dem Neckartalradweg sowie den nördlichen Stadtteilen. Im Zuge des Ausbaus und der Optimierung des stadtweiten Radnetzes wurde seit 2017 die Berliner Straße in zwei Bauabschnitten saniert, der Verkehrsraum neu geordnet und vor allem zu einer Fahrradstraße umgebaut. Die neue Verkehrsführung, optimierte Kreuzungsbereiche und neue Markierungen erleichtern den Radfahrerinnen und -fahrern nun den Weg ins Stadtzentrum. Dies ist eine weitere Maßnahme aus dem städtischen 21-Punkte-Programm für die Verbesserung des Radverkehrs. In den Umbau investierte die Stadt Mannheim rund 1,5 Millionen Euro. Das Land Baden-Württemberg förderte die Maßnahmen mit 176.000 Euro.

„Die Fahrradstraße Berliner Straße ist ein ganz besonderes Projekt, da es nicht nur das Thema Fahrrad abdeckt, sondern auch im Sinne des renommierten dänischen Stadtplaners und Benz-Preisträgers Jan Gehl und seiner Philosophie einer ‚Stadt für Menschen‘ den Stadtraum aufwertet und attraktiver macht. Wir brauchen in unseren Städten mehr solche Projekte, um den Menschen den öffentlichen Raum wieder zurück zu geben“, so Baubürgermeister Lothar Quast. „Hier ist das aus unserer Sicht sehr gut gelungen. Die neue Außenbestuhlung der Gastronomie zeigt, dass die Berliner Straße inzwischen mehr ist als nur ein funktionaler Verkehrsraum.“

Neben den Verbesserungen für den Radverkehr wurden Verbesserungen



In den Umbau investierte die Stadt Mannheim rund 1,5 Millionen Euro. FOTO: THOMAS TRÖSTER

für die Aufenthaltsqualität und den Fußgängerverkehr realisiert. Der Kreuzungsbereich Berliner Straße/Lameystraße wurde auf Gehwegniveau angehoben und stellt somit den bevorrechtigten Bereich für Fußgänger und Radfahrer heraus.

Der gesamte Verkehrsknoten wurde durch das Vorziehen der Seitenräume für alle Verkehrsteilnehmenden übersichtlicher. Pfosten und 16 Fahrradbügel verhindern illegale Halt- und Parkvorgänge in den Kurvenbereichen und bieten zusätzlich Abstellmöglichkeiten für insgesamt 32 Fahrräder. Hierdurch wird vor allem der Kreuzungsbereich für alle Teilnehmenden sicherer.

„Im zweiten Bauabschnitt, der im März dieses Jahres folgte, wurde der Einmündungsbereich Berliner Straße/Goethestraße umgebaut. Durch diese Maßnahme wird der Radverkehr nun in das weiterführende Radnetz in Richtung Friedrich-Ebert-Brücke sowie Na-

tionaltheater strukturiert eingebunden“, erläutert Christa Backhaus-Schlegel, Fachbereichsleiterin Tiefbau. „Es wurden unter anderem die komplette Berliner Straße sowie die Querung der Goethestraße, zum Großteil grundhaft, saniert, in den Gehwegen der Berliner Straße Leerrohre für einen künftigen Glasfaserausbau vorgesehen und die komplette Lichtsignalanlage an der Kreuzung Berliner Straße/Goethestraße/Kolpingstraße erneuert. Dabei wurde auch die Querung der Goethestraße für Fußgänger und Radfahrende verbessert, Radfahrende können nun sicher die Goethestraße in einem Zuge queren. Durch die neue Lichtsignalanlage in der Berliner Straße wurden ebenso die Wünsche der Anlieger berücksichtigt, den früher praktizierten Schleichverkehr vom Friedrichsring zu erschweren.“

Klaus Elliger, Fachbereichsleiter Stadtplanung, fügt an: „Das Thema Verkehrswende wird in Mannheim

sehr ernst genommen und wir arbeiten mit Hochdruck an vielen Projekten, die den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr zum Radverkehr sowie zum öffentlichen Personennahverkehr attraktiv machen.“ Ein Erfolg kann schon nach dem ersten Bauabschnitt in der Berliner Straße verzeichnet werden. „Bei unserer ersten Rad-dauerzählstelle, die sich an der Friedrich-Ebert-Brücke in direkter Verlängerung der Fahrradachse Berliner Straße befindet, konnten wir in den letzten Jahren einen stetigen Anstieg der Radfahrerinnen und Radfahrer feststellen. Im Jahre 2015 fuhren 1,09 Millionen Radfahrende über die Brücke; 2018 waren es 1,26 Millionen. Durch diese Zunahme ist es nun folgerichtig, in ein leistungsfähiges Radverkehrsnetz zu investieren“, so der Baudezernent.

„Vor dem Umbau der Berliner Straße wurde auch dort eine Verkehrszählung durchgeführt, bei der Auto- und Fahrradverkehr etwa gleich stark verteilt waren. Nach der Umwidmung hat sich der Fahrradanteil wesentlich erhöht. Im Oktober 2018 hatten wir 1.900 Kraftfahrzeuge und 2.900 Fahrradfahrer“, fügt Elliger an.

Mit der nun fertiggestellten Berliner Straße sind sechs der im Rahmenkonzept „Fahrradstraßen“ vorgesehenen sieben Haupt-Radachsen als Fahrradstraßen umgesetzt. In diesem Sommer folgt die noch ausstehende Tattersallstraße. Auf Grundlage des sichtbaren Erfolgs werden in diesem Jahr zudem die Casterfeldstraße und in den nächsten Jahren die Luisenstraße, die Richard-Wagner-Straße sowie die Meerfeldstraße zusätzlich zu Fahrradstraßen umgewandelt. |ps

# Skate Festival gefeiert

## 5. Geburtstag des Skateparks Schönau



Abgehoben: Die Contests boten spektakulären Sport. FOTO: FRANK HELAS

Mit einem Skatefestival feierte SAM – Skater aus Mannheim am 6. Juli den fünften Geburtstag der Skateanlage Mannheim-Nord auf der Schönau. Der Kooperationspartner S'Brett Skate-shop forderte trotz großer Hitze die Skater erfolgreich mit neuen Contests heraus. Mehr als 30 junge Menschen beteiligten sich an den Herausforderungen und zweimal mehr schauten zu.

Der Tag startete mit dem „Kids-Workshop“. Hier konnte die kommende Generation Skateboarderinnen und Skateboarder die ersten Erfahrungen auf dem Brett sammeln. Kleine Korrekturen der Coaches reichten und schon standen die Kinder ab einem Alter von fünf Jahren aufwärts auf dem Brett und rollten los. Neue, waghalsige und lustige Contests forderten dann sowohl Neulinge als auch erfahrene Skaterinnen und Skater.

Beim „Best Trick“ überzeugte Philipp Freundhöfer aus Speyer mit einem Backside BeniHana Transfer. Hier wurde der technisch schwerste Trick von der Jury bewertet. Der Contest fand an den Pyramiden statt. Frank Rogel aus Heidelberg schaffte es mit einem Backside Powerslide zirka zehn Meter weit und gewann den Contest „Powerslide ur Life“. Hierbei muss das Brett quergestellt und so weit wie möglich

gerutscht werden. Mit 30 Stundenkilometern gewann Oliver Danter aus Mannheim mit seinem Frontside Shove It den Contest „Need for Speed“. Hier gewinnt, wer mit seinen Trick die höchste Geschwindigkeit erzielt. Zum Abschluss gab es noch einen Staffellauf mit festgelegter Route. In bunt gemischter Zusammensetzung fuhren zwei Teams gegeneinander. Dank der Sponsoren erhielten die Sieger für ihre Leistungen wertvolle Geschenke.

Das Skate-Festival war eine Veranstaltung der Stadt Mannheim in Kooperation mit Eltern-Aktiv e.V., dem Caritas-Verband Mannheim e.V., dem Diakonischen Werk Mannheim, dem Förderverein Jugendhaus Schönau e.V. und dem Mannheimer Skateshop S'Brett sowie vielen Sponsoren.

Der Skatepark Schönau ist durch das Engagement von Kindern und Jugendlichen entstanden. Als Initiative „Skater aus Mannheim“ (SAM) setzten sie sich für den Bau eines Skateparks im Norden Mannheims ein. SAM schaffte es, dass der Gemeinderat den Bau der Anlage beschlossen hat. Mit einer großen Spendensumme trug SAM zur Finanzierung der Anlage bei. Kinder und Jugendliche waren bei der Auswahl des Skateparkplaners beteiligt und wirkten maßgeblich an der Planung des Skateparks mit. |ps

## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

### Die neue GRÜNEN Fraktion – Teil 2

#### Vorstellung der neuen Aufgabenverteilung nach der Fraktionsklausur

#### Fraktion im Gemeinderat GRÜNE

Auf ihrer Fraktionsklausur hat die neu gewählte Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN ihren Fraktionsvorstand bestimmt und die fachpolitischen und stadtteilpolitischen Zuständigkeiten vergeben – hier kommt der Vorstellung zweiter Teil.

Zum zweiten Mal in den Gemeinderat gewählt wurde Gabriele Baier. Wie schon bisher übernimmt sie die Verantwortung für das zentrale grüne Thema, den Umwelt- und Naturschutz. Ein zweites, ganz großes Thema ist die Stadtplanung mit der Konversion und – eng damit verknüpft – die BUGA 2023. Dazu kommen noch Abfallwirtschaft und Stadtentwässerung.

Christina Eberle ist neu im Gemeinderat. Besonders engagiert hat sie sich schon bisher beim Tierschutz, dazu kommen mit der Landwirtschaft, der Tierhaltung und den Artenschutzprogrammen eng verwandte Bereiche. Immer wieder besonders im Fokus der Öffentlichkeit sind Sicherheit und



Die neue GRÜNEN-Fraktion bei ihrer Fraktionsklausur. FOTO: PS

Ordnung, die sie zukünftig für die GRÜNE Fraktion verantworten wird.

Neustadtrat Deniz Gedik wird fachpolitischer Sprecher für Klima und Energie, ein zentrales Thema besonders mit Blick auf den Klimawandel. Dazu übernimmt er die fachpolitische Verantwortung für Bürgerrechte und Bürgerbeteiligung sowie LSBTI. Auch Netzpolitik und Datenschutz in Kombination mit dem Verbraucher\*innenschutz hat die Fraktion bei ihm verortet.

Zum dritten Mal in den Gemein-

derat gewählt wurde Raymond Fojkar. Erneut geht er als jugendpolitischer Sprecher der GRÜNEN Fraktion in den Jugendhilfeausschuss. Auch um die Gesundheit der Mannheimer\*innen wird er sich weiter besonders kümmern. Dazu kommen die Verantwortung für die Friedenspolitik sowie die Religions- und Weltanschauungspolitik.

Ebenfalls in seiner dritten Amtszeit ist Gerhard Fontagnier. Er hat weiterhin die Gesamtverantwortung für den Bereich Mobilität, aber wenn er sich

besonders um den Rad- und Fußverkehr kümmert wird das niemand überraschen. Ein zweites großes Thema ist wie bisher auch die Wohnungspolitik, dazu kümmert er sich besonders um den Rechtsextremismus.

Neu im Stadtrat ist dagegen Markus Sprengler. Für die Fraktion wird er den Bereich Migration, Integration und Flucht betreuen, eine auch in Zukunft sicher nicht immer einfache Aufgabe. Dazu kommt die Betreuung der Mannheimer Städtepartnerschaften und der Einen-Welt. Dass er sich dazu noch der Musikwirtschaft besonders verbunden fühlt überrascht nicht.

Damit schließen wir die Vorstellung unserer neuen Fraktion ab. Haben Sie trotzdem noch Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403 sowie im Internet unter [www.gruene-fraktion-mannheim.de](http://www.gruene-fraktion-mannheim.de).

#### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

### Altstadtrat 85 geworden

#### Werner Kaltenborn 1975 bis 1989 im Rat

Altstadtrat Werner Kaltenborn ist am 9. Juli 85 Jahre alt geworden. Seit 1959 SPD-Mitglied war er von 1968 bis 1975 im Bezirksbeirat Schwetzingenstadt/Oststadt. Von 1975 bis 1989 saß er im Gemeinderat und war dort Mitglied im Technischen Ausschuss sowie im Hauptausschuss.

Der gelernte Zimmermann hat nach einem Architekturstudium und der Flucht aus der DDR zunächst bei der Staatlichen Bauverwaltung in Mannheim gearbeitet. Ab 1978 war

er im eigenen Architekturbüro vor allem für Aufgaben für Bund, Land, Kommune und Kirche zuständig. Dort gehörten verschiedene Um- und Neubauten am Rosengarten, die Landeszentralbank in M 7 und der Pfarrsaal der Heilig-Geist Kirche zu den Projekten.

Kaltenborn hat sich im Bund Deutscher Architekten und im Kuratorium der Kunsthalle Mannheim ehrenamtlich engagiert. Darüber hinaus hat er zwei Romane geschrieben. |ps

### „Heiß auf Lesen“

#### Kostenloser Sommerleseclub in Stadtbibliothek

Auch in diesem Jahr bietet die Stadtbibliothek Mannheim wieder den kostenlosen Sommerleseclub „Heiß auf Lesen“ an. Vom 15. Juli bis zum 19. September sind alle Kinder und Jugendlichen von neun bis 14 Jahren zum Mitmachen eingeladen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Teilnahme, es können eine Aufgabe oder mehrere kombiniert werden. Die Teilnehmenden müssen, wie auch in den vergangenen Jahren, mindestens ein Buch lesen. Unter den ausgewählten Titeln des Sommerleseclubs findet man nicht nur Erzählungen für verschiedene Altersgruppen, sondern auch Comics, Mangas und einige Jugendsachbücher. Die Stadtbibliothek stellt diese Titel bereit, es dürfen aber auch gerne eigene Exemplare sowie E-Books gelesen werden.

Neu in diesem Jahr sind die beiden Kreativaufgaben zum Thema „Dschungel“: eine analoge Aufgabe zum Basteln eines Dioramas samt Geschichte für Einzelpersonen oder als Teamaufgabe

die Möglichkeit, digital einen Trickfilm zu erstellen. Das Sommerleseprogramm der Stadtbibliothek unterstützt hier mit einem passenden Workshop-Angebot.

Zum Abschluss der Aktion wird eine Party mit allen Teilnehmenden gefeiert, bei der es wieder attraktive Preise zu gewinnen gibt. Die Flyer mit der Anmeldung liegen in jeder Bibliothek aus oder werden von den Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek bei den Besuchen in den Schulen ausgeteilt. Es ist wichtig, dass die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich ist, damit der Datenschutzgrundverordnung zugestimmt wird. Die Datenschutzgrundverordnung kann in der Bibliothek eingesehen werden. |ps

#### Weitere Informationen:

Ausführliche Informationen zu den Teilnahmebedingungen und Möglichkeiten gibt es in den Stadtbibliotheken oder im Internet unter [www.mannheim.de/stadtbibliothek/aktuell](http://www.mannheim.de/stadtbibliothek/aktuell)

## Helen Heberer: Mein Mannheim baut auf gutes Zusammenleben

### Serie: SPD-Stadträtinnen und Stadträte stellen sich vor

#### Fraktion im Gemeinderat SPD

In den fünfziger Jahren in Mannheim aufgewachsen, bin ich zeitweiliche Freundin der Mannheimer Kulturszene. Zehn Jahre im baden-württembergischen Landtag und seit zwanzig Jahren im Gemeinderat setze ich mich dafür ein, dass Kultur in allen Formen lebendig bleibt und sich weiterentwickeln kann. Als Dozentin für Sprecherziehung weiß ich, dass es in

der Politik und im Zusammenleben auf den richtigen Ton ankommt. Für die Stadtteile Neustheim/ Neuhemsheim und Schwetzingenstadt/Oststadt bin ich die Ansprechpartnerin.

Die unverwechselbaren Besonderheiten unserer Stadt, seien es historische Bauwerke, Kultur-Einrichtungen, gesellschaftliche- und Sportereignisse oder soziale Projekte schaffen Gemeinschaft und stiften Identität. Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Kulturkreise leben, arbeiten und feiern hier zusam-



Stadträtin Helen Heberer. FOTO: PS

men. Damit gutes Zusammenleben in unserer weltoffenen Stadt gelingt, braucht es Orte und Anlässe, die das soziale Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt ermöglichen und fördern. Mein Engagement zielt deshalb auf eine stabile, zukunfts-fähige Stadtgemeinschaft.

Sie haben Fragen an mich? Oder Themen, die wir gemeinsam angehen müssen? Geben Sie uns Rückmeldung: [www.spdmannheim.de](http://www.spdmannheim.de), telefonisch (0621 293 2090) oder per Email ([spd@mannheim.de](mailto:spd@mannheim.de)). Sei dabei. Sei Mannheim!



## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



## Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotsstellung und registrieren Sie sich!

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum

67433 Neustadt a.d.W.,  
15.07.2019

DLR Rheinpfalz  
Abteilung Landentwicklung, Ländliche  
Bodenordnung

Konrad-Adenauer-Str. 35  
Telefon: 06321/671-0

Vereinfachtes Flurbereinungsverfahren  
RPK/Stadt LU Zuwegung Gemüsegroßmärkte  
Az.: 41143-HA10.2.

Telefax: 06321/671-1250  
E-Mail: [landentwicklung-rheinpfalz@dlr.rlp.de](mailto:landentwicklung-rheinpfalz@dlr.rlp.de)  
[www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

## Ladung

zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und zum  
Anhörungstermin über den Inhalt des Flurbereinigungsplanes

Vereinfachtes Flurbereinungsverfahren RPK/Stadt LU Zuwegung  
Gemüsegroßmärkte

## I. Bekanntgabetermin

Im vereinfachten Flurbereinungsverfahren RPK/Stadt LU Zuwegung Gemüsegroßmärkte Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis wird den Beteiligten der Flurbereinigungsplan gemäß § 59 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794)

am Donnerstag, dem 15.08.2019  
vormittags von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und  
nachmittags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
im Sitzungssaal der Ortsverwaltung, Schloß Ruchheim,  
Schloßgasse 1, 67061 Ludwigshafen

bekannt gegeben.

Der Flurbereinigungsplan liegt in dieser Zeit zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. Beauftragte des DLR werden die neue Feldeinteilung erläutern, Auskünfte erteilen und auf Antrag einzelne Beteiligte in ihre neuen Grundstücke örtlich einweisen. Es liegt im eigenen Interesse der Beteiligten, diesen Termin, der eigens zur Auskunftserteilung und Erläuterung sowie zur örtlichen Einweisung bestimmt ist, wahrzunehmen. Im Anhörungstermin (vgl. Ziffer II. dieser Ladung) besteht erfahrungsgemäß nicht die Möglichkeit, eingehende Auskünfte über die Abfindung einzelner Teilnehmer zu erteilen.

Jeder Teilnehmer erhält einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan, der seine neuen Grundstücke nach Fläche und Wert sowie das Verhältnis seiner Gesamtabfindung zu dem von ihm Eingebachten nachweist. Der Auszug ist zu den Terminen mitzubringen. Wenn Teilnehmer Bevollmächtigte benannt haben oder Vertreter bestellt sind, geht der Auszug dem Bevollmächtigten bzw. dem Vertreter zu.

## II. Anhörungstermin

Zur Anhörung der Beteiligten über den Inhalt des Flurbereinigungsplanes wird hiermit gemäß § 59 Abs. 2 FlurbG der Termin anberaumt auf

Freitag, den 16.08.2019, vormittags um 09.00 Uhr  
im Sitzungssaal der Ortsverwaltung, Schloß Ruchheim,  
Schloßgasse 1, 67061 Ludwigshafen

Die Beteiligten werden hiermit geladen als

- Teilnehmer für ihre dem vereinfachten Flurbereinungsverfahren unterliegenden Grundstücke,
- Inhaber von Rechten an Grundstücken, die dem vereinfachten Flurbereinungsverfahren unterliegen,
- Angrenzer an das Flurbereinigungsgebiet wegen der Neuvermarkung der Grenzen gemäß § 56 FlurbG.

Widersprüche gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplanes, insbesondere gegen die Abfindung, gegen die Vermessung der Grenzen des Flurbereinigungsgebietes oder die Erteilung von wasserrechtlichen Erlaubnissen, müssen die Beteiligten zur Vermeidung des Ausschlusses entweder im Anhörungstermin vorbringen oder innerhalb einer Frist von zwei Wochen, schriftlich oder zur Niederschrift beim

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz,  
Abteilung Landentwicklung, Ländliche Bodenordnung,  
Konrad-Adenauer-Straße 35, 67433 Neustadt

Gemäß § 187 BGB beginnt die Frist an dem der Bekanntgabe folgendem Tag. Die im Anhörungstermin vorgebrachten Widersprüche sind in eine Verhandlungsniederschrift aufzunehmen. Die schriftlichen Widersprüche müssen innerhalb der zweiwöchigen Frist bei einer der o.g. Behörden eingegangen sein. Hierauf wird besonders hingewiesen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. L 257 vom 28.8.2014, S. 73) in der jeweils geltenden Fassung zu versehen.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei dem DLR sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de) unter Service/Elektronische Kommunikation ausgeführt sind.

Vorherige Eingaben oder Versprechen beim DLR oder bei sonstigen Stellen sind zwecklos und haben keinerlei rechtliche Wirkungen.

Beteiligte, die keine Widersprüche zu erheben haben, brauchen zum Anhörungstermin nicht zu erscheinen.

Reise- und Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Wer an der Wahrnehmung des Termins verhindert ist, kann sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Der Bevollmächtigte muss seine Vertretungsbefugnis durch eine ordnungsgemäße Vollmacht nachweisen. Dies gilt auch für Eheleute bzw. Lebenspartner gem. Lebenspartnerschaftsgesetz, falls sie sich gegenseitig vertreten.

Vollmachtsvordrucke können beim DLR angefordert werden. Der Vollmachtsvordruck steht ebenfalls im Internet unter [www.dlr-rheinpfalz.rlp.de](http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de) - direkt zu Bodenordnungsverfahren - 41143 RPK - Stadt LU Zuwegung Gemüsegroßmärkte - unter Nr. 10 „Formulare und Merkblätter“ zum Download zur Verfügung. Der Vollmachtgeber hat seine Unterschrift amtlich beglaubigen zu lassen (z.B. durch die Verbandsgemeindeverwaltung). Als Geschäft, das der Durchführung der Bodenordnung dient, ist die Beglaubigung gemäß § 108 FlurbG kosten- und gebührenfrei.

## III. Zusatz für die Inhaber von Rechten an Grundstücken

Nebenbeteiligte, deren Rechte aus dem Grundbuch ersichtlich sind, erhalten mit dieser Ladung ebenfalls einen Auszug aus dem Flurbereinigungsplan. Für die Rechte haften die im Auszug näher bezeichneten Abfindungsgrundstücke. Die bisher haftenden alten Grundstücke können anhand der im Auszug gemachten Angaben über die Grundbucheinträge festgestellt werden.

Da die eingetragenen Rechte im vereinfachten Flurbereinigungsverfahren durch die Ausweisung von entsprechendem neuen Grundbesitz gewahrt bleiben und der neue Grundbesitz bezüglich der Belastungen anstelle des alten Grundbesitzes tritt, ist das Erscheinen dieser Nebenbeteiligten zum Termin nicht unbedingt erforderlich.

Im Auftrag  
gez. Claudia Merkel

Weitere Informationen zu dem Flurbereinigungsverfahren sind im Internet unter [www.dlr-rheinpfalz.rlp.de](http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de) - direkt zu Bodenordnungsverfahren - 41143 RPK/Stadt LU Zuwegung Gemüsegroßmärkte - zu finden.

Ansprechpartner für das Verfahren sind:

Projektleiterin	Claudia Merkel	Tel. 06321/671-1101
Sachgebietsleiter Planung und Vermessung	Tobias Mensinger	Tel. 06321 671-1166
Sachgebietsleiterin Verwaltung	Bianka Litzel	Tel. 06321 671-1107

Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH  
Jahresabschluss 2018

Die Gesellschafterversammlung hat am 01.07.2019 den Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht auf den 31.12.2018 festgestellt. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, KPMG AG, Stuttgart, hat am 07.06.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht kann bei der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft mbH, Seckenheimer Landstr. 162, 68163 Mannheim vom 29.07.19-09.08.19, von Montag bis Donnerstag zwischen 08:30 h-12:00 h eingesehen werden.

Reinhard Becker  
Geschäftsführung

## Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates  
am Dienstag, den 23.07.2019 um 16:00 Uhr  
im Ratssaal, Stadthaus N 1,  
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- Verpflichtung der bei der Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 gewählten Mitglieder des Gemeinderates
- Neubildung des Ältestenrates
- Bestellung von Bezirksbeiräten  
hier: Wahlperiode 2019 – 2024
- Neubildung der gemeinderätlichen Ausschüsse und Beiräte
- Neubildung des Jugendhilfeausschusses
- Berufung sachkundiger Einwohner bzw. Sachverständiger in gemeinderätliche Ausschüsse
- Neubildung des Beirates für geheimzuhaltende Angelegenheiten
- Besetzung des Verwaltungsrates der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der Popakademie Baden-Württemberg GmbH
- Besetzung des Verwaltungsrates des Städtischen Leihamtes Mannheim
- Besetzung des Stiftungsrates der Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim
- Besetzung des Aufsichtsrates der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)
- Besetzung des Aufsichtsrates der BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der BGB - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der Universitätsklinikum Mannheim GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtpark Mannheim gGmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der Alte Feuerwache Mannheim gGmbH
- Besetzung des Beirates der Altenpflegeheime Mannheim GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der GrossMarkt Mannheim GmbH
- Besetzung des Beirates der Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der m:con - mannheim:congress GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der Event und Promotion Mannheim GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der mg: mannheimer gründungszentren gmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der MV Mannheimer Verkehr GmbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH
- Besetzung des Aufsichtsrates der Planetarium Mannheim gGmbH

- Besetzung des Aufsichtsrates der IFFH - Filmfestival Mannheim gGmbH,
- Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtmarketing Mannheim GmbH
- Wahl der Vertreter der Stadt Mannheim in der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim
- Wahl der Vertreter der Stadt Mannheim in der Verbandsversammlung des Verbandes Region Rhein-Neckar
- Wahl der beratenden Mitglieder der Stadt Mannheim in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN)
- Halbjahresbericht 2019; Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes sowie der Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes
- Schulkindbetreuung durch freie Träger: Einrichtung einer neuen Betreuungsgruppe „Auf der Wiese“ im Stadtteil Feudenheim
- Satzungsänderungen im Bereich der Schulkindbetreuung beim Fachbereich Bildung aufgrund Inkrafttreten des Bundesgesetzes „Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege, (KiQuTG)
- Änderung der Satzung über die Entlastung von Familien bei Kinderbetreuungskosten der Stadt Mannheim ab dem 01.08.2019
- Änderung der Satzung über die Benutzungsgebühren für die Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Mannheim aufgrund Inkrafttreten des Bundesgesetzes „Starke-Familien-Gesetz –StaFamG“
- Ausbau der Kleinkind-Betreuung:  
Investive Förderung des Kinderhaus-Projektes des Internationalen Bundes in der Oskar-Meiner-Straße auf dem ehemaligen Vögel-Gelände (investive Förderung einer weiteren Kindergartengruppe)
- Erhalt des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes - Investive Förderung des KiTa-Projektes der evangelischen Kirche Mannheim in der Kirchgasse 2 im Stadtteil Sandhofen
- Ausbau des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes: Investive Förderung des KiTa-Projektes des TSV Mannheim von 1846 e.V. im Hans-Reschke-Ufer 4a (TSV SportKITA Purzelbaum) in Mannheim Oststadt
- Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2018 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Mannheim
- Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2018 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim
- Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen

Rhein-Neckar Flugplatz GmbH  
Jahresabschluss 2018

Die Gesellschafterversammlung hat am 05.07.19 den Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht auf den 31.12.2018 festgestellt. Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, KPMG AG, Stuttgart, hat am 23.04.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss mit Anhang und der Lagebericht können bei der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Seckenheimer Landstr. 172, 68163 Mannheim vom 29.07.-09.09.19, an Werktagen zwischen 08:30h-15:30h eingesehen werden.

Reinhard Becker  
Geschäftsführung

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

## Gretje-Ahrlichs-Schule Mannheim – Neubau Turnhalle/Mensa

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen des Neubaus der Turnhalle/Mensa der Gretje-Ahrlichs-Schule, in 68305 Mannheim, Anemonenweg 8, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

## Titel 2 – Erdarbeiten

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 18.07.2019

Veröffentlichung Jahresabschluss der MV Mannheimer Verkehr GmbH zum  
31.12.2018 im Amtsblatt der Stadt Mannheim am 18.07.2019

## Öffentliche Bekanntmachung

MV Mannheimer Verkehr GmbH

Bekanntmachung gemäß § 105 Abs. 1 Nr. 2 a) GemO B.-W.

## 1. Feststellung des Jahresabschlusses und der Ergebnisverwendung

Die Gesellschafterversammlung vom 04.07.2018 hat den Jahresabschluss der MV Mannheimer Verkehr GmbH für das Geschäftsjahr 2018 (01.01.–31.12.2018) festgestellt und beschlossen, mit dem Jahresfahrbetrag von Verlustübernahme in Höhe von 15.081.456,63 EUR wie folgt zu verfahren:

Erhöhung aus dem Gewinnrücklagen in Höhe von 1.785.708,75 EUR und Verlustübernahme durch die MKB GmbH aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags in Höhe von 13.315.750,88 EUR.

## 2. Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der MV Mannheimer Verkehr GmbH sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft worden. Diese hat mit Datum 29.03.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht können ab dem Tag der Bekanntmachung für die Dauer von sieben Werktagen, jeweils von 9 bis 16 Uhr, bei der RNV GmbH, Dynamstr. 19 (4. OG – Zl. 432), 68165 Mannheim eingesehen werden.

Mannheim, 12.07.2019

Die Geschäftsführung